

NIEDERSCHRIFT

Gremium	Ausschuss für Energie, Wirtschaft und Verkehr
Sitzungsnummer	EWuV/009/21-26
Sitzungsdatum	Mittwoch, den 04.05.2022
Sitzungsbeginn	19:00 Uhr
Sitzungsende	21:20 Uhr
Ort	Stadthalle Friedberg, Am Seebach 2, 61169 Friedberg (Hessen)

Teilnehmerliste

Vorsitzender

Herr Bernd Stiller

Mitglieder

Herr Gunther Best
Herr Matthias Ertl
Herr Philipp Götz
Herr Achim Güssgen-Ackva
Frau Beate Neuwirth
Herr Dr. Klaus-Dieter Rack in Vertretung für Mark Bansemer (ab 19:05 Uhr)
Herr Sven Weiberg in Vertretung für Herrn Bernd Baier
Frau Sybille Wodarz-Frank in Vertretung für Herrn Olaf Beisel

Mitglieder des Ortsbeirates Bruchenbrücken

Frau Ingrid Apel
Frau Gudrun Dietrich
Frau Sabine Fuchs
Frau Sandra Schmidt

Schriftführerin

Frau Angela Kammer

Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung

Herr Markus Alexander Fenske
Herr Dr. Martin Saltzwedel

Mitglieder des Magistrates

Herr Bürgermeister Dirk Antkowiak
Frau Erste Stadträtin Marion Götz
Herr Stadtrat Gerhard Bohl
Herr Stadtrat Johannes Contag
Herr Stadtrat Alfons Janke
Herr Stadtrat Siegfried Köppl
Herr Stadtrat Dieter Olthoff
Herr Stadtrat Norbert Simmer
Frau Stadträtin Evelyn Weiß

Verwaltung

Herr Frank Halbritter
Herr Jürgen Schlerf
Herr Tobias Schmidt

Ausschussvorsitzender Stiller eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest. Die Ladung zur Sitzung erfolgte fristgemäß. Einwände gegen die Tagesordnung ergehen nicht.

Vorsitzender Stiller teilt mit, dass das Protokoll vorliegt, aber noch überarbeitet werden soll.

Mitglied Bansemer fragt nach der Notwendigkeit einer FFP2-Maske und wieso das Masken-Tragen in der Stadthalle unterschiedlich gehandhabt werde bei Gremiensitzungen und kulturellen Veranstaltungen. Bürgermeister Antkowiak weist auf die Ausübung des Hausrechts hin und auf die Empfehlung, eine Maske zu tragen. Mieter könnten in der Stadthalle durchaus andere Regelungen durchsetzen. Er appelliert an die Eigenverantwortung der Bürger und die Verantwortung anderen Sitzungsteilnehmern gegenüber, abhängig von Inzidenzen.

Stellvertretender Stadtverordnetenvorsteher Florian Uebelacker antwortet, dass der Ausschussvorsitzende hier das Hausrecht ausübe und weist auf die Bitte des Ältestenrats hin, eine Maske zu tragen.

Vorsitzender Stiller bejaht die erneute Frage von Mitglied Bansemer, nach der Notwendigkeit. Mitglied Bansemer verlässt um 19:05 Uhr die Sitzung; als Vertreter nimmt Dr. Rack teil.

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

TOP	DS-Nr.	Titel
1		Mitteilungen der Dezernenten
1.1		Mitteilungen der Dezernenten; hier: Sachstand Ortsdurchfahrt Ockstadt/Friedberger Straße
1.2		Mitteilungen der Dezernenten; hier: Runder Tisch Fahrradweg
1.3		Mitteilungen der Dezernenten; hier: Blühwiesen
2		Sachstand Radweg Friedberg-Fauerbach - Bruchenbrücken; hier: Vorstellung der Planung durch Hessen Mobil
3	16-21/1787	Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 26.01.2021; hier: Erstellung eines kommunalen Wasserkonzepts Friedberg
4	21-26/0282	Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 01.12.2021; hier: Auftragsvergabe und Klimaschutz - Haushaltsbegleitbeschluss
5	21-26/0384	Antrag der CDU-Fraktion vom 28.03.2022; hier: Querungshilfe Usatalradweg Dorheimer Straße L3351 in Fauerbach
6	21-26/0388	Erlass einer kommunalen Gefahrenabwehrverordnung über die Einschränkung des Verbrauchs von Trinkwasser bei Notständen in der Wasserversorgung
7		Verschiedenes
7.1		Verschiedenes; hier: Tragen von medizinischen Masken in Gremiensitzungen

TOP	DS-Nr.	Titel
-----	--------	-------

1. Mitteilungen der Dezernenten

**1.1. Mitteilungen der Dezernenten;
hier: Sachstand Ortsdurchfahrt Ockstadt/Friedberger Straße**

Bürgermeister Antkowiak teilt mit:

Der Antrag auf Förderung wurde im Juli 2020 fristgerecht eingereicht. Allerdings sind nicht mehr genügend Mittel für eine Förderung im Jahr 2022 vorhanden.

Es besteht die Möglichkeit einen Antrag auf vorzeitigen Vorhabenbeginn zu stellen. Der Bürgermeister hat von dieser Möglichkeit Gebrauch gemacht. Die Baumaßnahme kann nach Genehmigung begonnen werden und die Fördermittel können dann im Nachgang beantragt werden.

**1.2. Mitteilungen des Dezernenten;
hier: Runder Tisch Fahrradweg**

Bürgermeister Antkowiak teilt mit, dass sich am Vortag der „Runde Tisch Fahrradwege“ konstituiert hat und dass bald Beratungen beginnen werden.

Sein Dank gilt allen Fraktionen, die sich zurückgemeldet hatten. Teilnehmen werden von Seiten der Verwaltung Bürgermeister Antkowiak, Herr Tobias Schmidt (Amt für Stadtentwicklung / Abteilungsleitung Tiefbau) und als Sprecher des Runden Tisches Stadtrat Johannes Contag.

**1.3. Mitteilungen der Dezernenten;
hier: Blühwiesen**

Bürgermeister Antkowiak teilt mit, dass nach der Reduzierung von Blühwiesen wieder neue Blühwiesen in der Burg (Dr. Fritz-Usinger-Platz, Burgarten) angelegt wurden.

**2. Sachstand Radweg Friedberg-Fauerbach - Bruchenbrücken;
hier: Vorstellung der Planung durch Hessen Mobil**

Bürgermeister Antkowiak stellt kurz die ursprüngliche Planung, ein Radweg auf der Straße, vor, die wegen drohendem Landverbrauch eingestellt wurde. Die Stadtverordnetenversammlung hatte seinerzeit Hessen Mobil gebeten alternative Strecken zu planen, darunter eine Variante östlich der Wetter und westlich entlang der alten Straße.

Die Planung von Hessen Mobil / Sachgebiet Planung Gelnhausen Hessen Mobil, Straßen- und Verkehrsmanagement stellen Frau Theresa Franz (Radwegeplanung) und Herr Uwe Zimmer (Auswahlkriterien) vor. Im Vorfeld gab es Untersuchungen vor Ort und Gespräche mit den Ortsvorstehern, den Fraktionen, dem Bauausschuss und der Verwaltung.

Frau Franz stellt die Vorplanung der Radwege-Planung im Bereich der Landesstraße 3351 Bruchenbrücken-Friedberg und die Bewertung (hohe Dringlichkeit/ Schließen des Radwegenetzes) vor mit drei Varianten und dem Ergebnis (Grundsatz: Verkehrssicherheit verbessern/ Entflechtung des Verkehrs).

Für den Neubau eines Radwegs zwischen der B275 und Bruchenbrücken wurden 3 Varianten untersucht:

1. straßenbegleitend (unselbständig)
2. unter Nutzung anderer Straßen und Wege
3. Kombinationen aus 1 und 2

Variante 1.a	mit baulicher Separierung „Göbelheimer Mühle“
Variante 2a.	alternative Trasse „Göbelheimer Mühle“
Variante 3	östlich der Wetter und über „Panzerbrücke“
Variante 3a	entlang der Usa und „Panzerbrücke“
Variante 3b	östlich der Wetter über „Mühlensteg“
Variante 3c	entlang der Usa über „Mühlensteg“
Variante 4	östlich der DB-Strecke und über „Mühlensteg“

Von den untersuchten Varianten fallen folgende Varianten aus verschiedenen Gründen aus:

- 1, 2 Verkehrssicherheit
- 3a, 3c Verkehrssicherheit, Leistungsfähigkeit, Umwegigkeit
- 4 zusätzliche Streckenlänge, Wirtschaftlichkeit

Planer Zimmer berichtet über die Auswahlkriterien für die restlichen Varianten 1a, 2a, 3 und 3b (3b überwiegend auf versiegelten Flächen), den Vergleich und die Bewertung (Raumstrukturelle Wirkung, Verkehrliche Beurteilung, Entwurfs- und sicherheitstechnische Beurteilung, Umweltverträglichkeit, Wirtschaftlichkeit).

Die Querung der B 275 bei der Vorzugvariante 1a (3 und 3b) sieht folgende Lösungen vor:
Anbindung an Ampelanlage, Sicherheitstrennstreifen, Bankett, mündet nördlich in Usatalradweg.

Planer Zimmer teilt mit, dass die Querung der DB-Strecke 3742 bei der Vorzugsvariante 1a durch die geplante Erneuerung der Bahn-Unterführung eine Chance biete und stellt ausführlich die Radwege-Neuplanung an der Göbelheimer Mühle vor.

An der Göbelheimer Mühle sei eine exakte Neuvermessung durchgeführt worden. Die historischen Erdkeller gehören zum denkmalgeschützten Bereich der Mühle. Für einen Geh- und Radweg stehen 3,25 Meter zur Verfügung (Radfahren im Gegenverkehr/mit Sicherheitsabstand zur Fahrbahn). Entwässerung und Bauen im Umweltschutzbereich/Überschwemmungsgebiet ist hier einzuplanen. Ziel sei ein Radweg-Angebot mit Schüler-Radwege-Netz. (Daten zu Schülerzahlen, Nutzungsverhalten und Nachfrage unter: www.Schüler.Radroutenplaner.hessen.de). Die „AG Nahmobilität Hessen“ hat für die Kommunen Handreichungen mit Qualitätskriterien gemäß der Richtlinie zu Qualitätsstandards erstellt.

Am Ortseingang von Bruchenbrücken (Vorzugsvariante 1a, 3, 3a) wird eine Tempo 30-Zone empfohlen, wo Schüler kreuzen. Der Vorteil der Variante 1a liege in der straßenbegleitenden Führung und der direkten Streckenführung.

Bürgermeister Antkowiak stellt fest, dass es sich bei der Variante 1a nicht um die von der Verwaltung favorisierte Variante handelt. Die Verwaltung spricht sich für die Variante 3 aus.

Antkowiak fragt zudem nach der Panzerbrücke, die in Variante 1a nicht vorkommt. Planer Zimmer antwortet, dass die Anbindung an den Usatal-Radweg bei dieser Variante auf Kosten der Stadt Friedberg hergestellt werden muss.

Der Frage des Vorsitzenden Stiller, ob der Ortsbeirat Bruchenbrücken sich mit Wortmeldungen beteiligen könne, wird einvernehmlich zugestimmt. Referent Zimmer nimmt zu Fragen der Mitglieder und des Ortsbeirats Stellung.

Mitglied Neuwirth fragt, wie die Nutzer der Gartenflächen bei dem einer Stützmauer zu den Gärten auf der gegenüberliegenden Seite gelangen sollen.
Planer Zimmer antwortet, dass ein Zugang über den vorhandenen Grünstreifen möglich sei.

Ortsvorsteher Best erinnert an die frühere Demonstration von Landwirten gegen den drohenden Landverbrauch und fragt, wieso nun doch die Göbelheimer Mühle in die Planung mit einbezogen wird und in diesem Bereich Vermessungen durchgeführt werden und warum die Stadt Friedberg hier auf eigene Kosten einen befahrbaren Weg im Überschwemmungsgebiet herstellen sollte.

Planer Zimmer antwortet, dass das frühere Problem Görbelheimer Mühle durch die exakte Vermessung bei einer Geschwindigkeitsbegrenzung von 50 km/h bei dieser Fahrbahnbreite realisierbar sei.

Ortsvorsteher Best fragt, wie breit der Weg ist.

Planer Zimmer antwortet, dass Katasterunterlagen zufolge der Weg weniger als 4 Meter breit ist und keine 5,50 Meter am Mühlenweg. Die Radwege-Beschilderung müsse nicht geändert werden, die bestehenden ausgeschilderten Radwege gelten als Bestand. Die neue Radwegeplanung allerdings müsse die geltenden Kriterien einhalten. Zimmer erinnert daran, dass es aktuell durch die Landesfördermittel beste Bedingungen für den Radwegbau gibt.

Herr Hofmann, Bewohner der Görbelheimer Mühle fragt, ob durch den Radweg die vorhandenen 12 Parkplätze für die Görbelheimer Mühle wegfallen und ob Anwohner dann die Straße kreuzen müssten. Feuerwehrtechnisch sei die Verdichtung mit Ein- und Ausfahrten zum Mühleninnenhof schwierig. Er schlägt als weitere Variante vor, bei einem Neubau der Bahnunterführung die Landstraße westlich zu verlegen, Bruchentrassen zu umfahren und die alte Landstraße als Anwohnerweg zu nutzen.

Planer Zimmer antwortet, dass der Planungsauftrag die Radwegeplanung zum Ziel hatte, nicht aber eine Umgehung von Bruchentrassen. Grundsätzlich entscheide der Hessische Landtag über den Straßenbau, hier sei Hessen Mobil nicht der Vorhabenträger. Für die Parkplätze sieht Zimmer vorerst keine Lösung. Eine Ausfahrt sei straßenrechtlich zulässig; alles andere stelle eine illegale Nutzung dar. Für die Bushaltestelle werde eine technische Lösung oder ein Ersatz geprüft. Das Gesamtergebnis sei offen und die Variantenwahl nicht abschließend geklärt. Eine Beteiligung der Anwohnerschaft der Görbelheimer Mühle sei denkbar.

Vorsitzender Stiller schlägt vor, die Diskussion an diesem Punkt zu beenden und den Tagesordnungspunkt in der nächsten Sitzung wiederaufzunehmen. Er bittet darum, Planungsunterlagen für die Diskussion zur Verfügung stellen.

Mitglied Dr. Rack bittet darum, zusätzlich zu Planungsunterlagen auch die Präsentation zur Verfügung zu stellen.

Mitglied Dr. Rack fasst rückblickend kurz zusammen, dass ein erster Entwurf mit großer Mehrheit in der Stadtverordnetenversammlung wegen Landverbrauch verworfen wurde, bei der die alte L3351 Radweg werden sollte. Die nun vorgestellte Planung mit Ertüchtigung der Straße sieht einen breiteren Geh- und Radweg vor.

Stadtverordneter Weiberg fragt: „Wann baut die Bahn die Brücke aus? Ist eine Anbindung des Radwegs im Bereich Usa direkt an der Bahntrasse möglich, um Höhenmeter zu sparen? Findet eine Koordination mit dem Radschnellweg statt?“

Planer Zimmer antwortet: Die Entscheidung ist wichtig für den Planungsprozess der Bahn. Das Bauwerk ist abgängig und gegebenenfalls ist eine Interimslösung erforderlich. Präferenz ist eine Lösung mit der Bahn zu finden mittels Baurechtsverfahren gemäß Hessischem Straßengesetz.

Für die Nutzung anderer Wege gelten folgende Kriterien: 1. Flächenbedarf geringer, 2. kürzere Strecke, 3. wirtschaftlicherer Bau, 4. soziale Sicherheit gegeben/Konflikte mit landwirtschaftlichem Verkehr lösbar

Vorsitzender Stiller fragt nach der Darstellung in der Präsentation mit Schulnoten und Rangfolgen. Planer Zimmer antwortet, dass die Rangfolgen in der Präsentation zur Orientierung dienen; in den Unterlagen aber mit Zahlen belegt sind.

Vorsitzender Stiller fragt, was passiert, wenn die Stadt Friedberg die Empfehlung der Vorzugsvariante nicht mitträgt?

Planer Zimmer antwortet, dass die in der Präsentation dargestellten Fakten und das Ergebnis nachvollziehbar seien und zwangsläufig zur selben Schlussfolgerung führten.

Kreisbeigeordneter Cellarius fragt, wenn das Ziel ist, den Nahverkehr einzubinden, warum bei der Radwegführung nicht die Römerstraße eingebunden wird und die Mühlenbrücke auf der anderen Seite von Assenheim kommend. Planer Zimmer antwortet, dass das Kreisradroutennetz als Maßnahme vom Wetteraukreis vorgesehen ist.

Nachdem keine weiteren Fragen folgen, schlägt Vorsitzender Stiller eine Sitzungspause von 10 Minuten vor. Der Vorschlag wird einvernehmlich angenommen.

20:50 Uhr: Beginn der Sitzungspause

21:00 Uhr: Ende der Sitzungspause

Vorsitzender Stiller schlägt vor, die Tagesordnungspunkte 4, 5 und 6 zurückzustellen und in der nächsten Ausschusssitzung zu beraten. Bürgermeister Antkowiak teilt mit, dass die Möglichkeit einer Sondersitzung besteht. Mitglied Güssgen-Ackva schlägt eine weitere Sitzung unter Beteiligung von Hessen Mobil und Ortsbeirat vor. Vorsitzender Stiller schlägt vor, zu klären, ob die Radwege-Planung bereits in der nächsten Sitzung auf die Tagesordnung genommen werden kann.

3.	16-21/1787	Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 26.01.2021; hier: Erstellung eines kommunalen Wasserkonzepts Friedberg
-----------	-------------------	---

Antragstext:

Der Magistrat wird beauftragt für das Stadtgebiet von Friedberg ein kommunales Wasserkonzept bis spätestens Mitte 2022 vorzulegen. Das Konzept soll helfen, die Wasserversorgung der Stadt gerade auch vor dem Hintergrund des Klimawandels langfristig sicherzustellen.

Da die Stadt über einen eigenen Brunnen für Trinkwasser in Ockstadt verfügt und weiteres Wasser z.B. bei der Fa. Fresenius und an anderen Orten gefördert wird, soll bewertet werden, ob geeignete Maßnahmen zu definieren sind mit denen zukünftig Friedberg durch eine zusätzliche, eigene Wasserbereitstellung noch unabhängiger vom Lieferanten OVAG gestellt werden kann.

Zu untersuchen sind die Möglichkeiten der Trinkwassersubstitution durch kommunale Maßnahmen und weitere, neue Standards für baurechtliche Maßgaben.

Zur Erstellung des Konzeptes sind Fördermittel des Bundes und / oder des Landes Hessen zu beantragen. Das Konzept bedarf eines Monitorings und Fortschreibung z.B. nach fünf weiteren Jahren.

Bürgermeister Antkowiak nimmt zum Antrag Stellung und teilt mit, dass die Aufgabe der Wasserbeschaffung in der Zuständigkeit der Stadtwerke Friedberg liegt. In der Sitzung der Betriebskommission der Stadtwerke wurde das Ergebnis eines hydrologischen Gutachtens zu Wasserläufen- und -strömen zur Erstellung eines Wasserkonzepts präsentiert. Diese Ergebnisse werden in das Wasserkonzept der OVAG mit einfließen, welches mit mehrere Kommunen gemeinsam erstellt werden soll. Sobald dieses vorliegt, wird es in den Gremienlauf gebracht werden.

Zu Beginn der Diskussion erinnert Vorsitzender Stiller daran, dass das Thema in der Betriebskommission in nicht öffentlicher Sitzung behandelt wurde. Stellvertretender Stadtverordnetenvorsteher Uebelacker antwortet, da die Stadtwerke eine Tochter der Stadt seien, sollte der Antrag im Ausschuss behandelt werden.

An der Aussprache beteiligen sich die Mitglieder Weiberg, Ertl und Stiller.

Vorsitzender Stiller schlägt vor, den Antrag im Geschäftsgang zu belassen. Der Vorschlag wird ohne Gegenrede von den Mitgliedern einvernehmlich angenommen.

zurückgestellt

4.	21-26/0282	Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 01.12.2021; hier: Auftragsvergabe und Klimaschutz - Haushaltsbegleitbeschluss
-----------	-------------------	--

zurückgestellt

5.	21-26/0384	Antrag der CDU-Fraktion vom 28.03.2022; hier: Querungshilfe Usatalradweg Dorheimer Straße L3351 in Fauerbach
----	------------	---

zurückgestellt

6.	21-26/0388	Erlass einer kommunalen Gefahrenabwehrverordnung über die Einschränkung des Verbrauchs von Trinkwasser bei Notständen in der Wasserversorgung
----	------------	---

zurückgestellt

7.	Verschiedenes
----	---------------

7.1.	Verschiedenes; hier: Tragen von medizinischen Masken in Gremiensitzungen
------	---

Mitglied Götz fragt nach der parlamentarischen Regelung, wenn ein Ausschussmitglied die Sitzung verlässt. Er fragt weiterhin nach der Verpflichtung an Gremiensitzungen teilzunehmen und sich bei Verhinderung im Vorfeld zu entschuldigen.

Mitglied Wodarz-Frank fragt, welches Verhalten hinsichtlich des Tragens von medizinischen Masken in Gremiensitzungen zulässig ist.

Bürgermeister Antkowiak antwortet, dass der Vorsitzende das Hausrecht ausübt.

Mitglied Dr. Rack teilt den Ausschussmitgliedern mit, dass der Ältestenrat in seiner Sitzung in der Folgewoche eine Regelung treffen wird.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr folgen, schließt Vorsitzender Stiller die Sitzung mit Dank an die Anwesenden.

gez.: Stiller
(Vorsitzender)

gez.: Kammer
(Schriftführerin)